

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

3. Klasse Sprachengymnasium und Klassisches Gymnasium

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Hören	Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird	erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen	mögliche Übungsformen/Methoden pre-listening: Erwartungen aufbauen und Hypothesen bilden vorbereitende Wortfeldarbeit Fragen formulieren	ausgewählte Hörtexte zu folgenden Themenfeldern allgemeine/alltägliche Themen (FCE topics) the english speaking world history/culture/civilization fächerübergreifende Themen angemessene literarische Texte in Verbindung mit ausgewählten Themenkreisen Theaterworkshop (Schwerpunkt: Kommunikation, Rhetorik, Theater)	Übergreifende Kompetenzen Lern- & Planungskompetenz geeignete Hör/Sehstrategien Wörter /Begriffe erschließen Kommunikations- und Kooperationskompetenz aktiv zuhören non-verbale Signale entschlüsseln und nutzen Theaterworkshop (Schwerpunkt)	rezeptive Aspekte • Hauptaussagen und Details von inhaltlich / sprachlich komplexen Hörtexten und fachbezogenen Präsentationen verstehen, wenn die Thematik einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen • ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen und dabei die Grundstimmung und den Ton der Sprechenden erfassen, sofern in Standardsprache gesprochen
	Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorträgen, Reden, Berichten und fachbezogenen Präsentationen verstehen	erweiterte Sprach- und Textstrukturen	while-listening: Texterschließungsstrategien Hypothesen bilden / überprüfen Hauptaussage, Detailinformationen und Zusammenhänge erschließen Schlüsselbegriffe erkennen und Stichpunkte notieren Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben lösen Tabellen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen W-Fragen stellen / beantworten Schlussfolgerungen ziehen	Niveau B1-B2 gemäß GER: B2: rezeptive Aktivitäten B1 - B2: produktive Aktivitäten Textsorten/Höranlässe Didaktisch aufbereitetes Lehrmaterial, live-listening, Gebrauchstexte (Telefongespräche, Ansagen...), Medien- und Sachtexte, literarische Texte, angemessene Filme sowie Auszüge aus verschiedenen Sendungen/Tonaufnahmen (Radio/Fernsehen/Internet)	Kulturelle und interkulturelle Kompetenz Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und reflektieren Sprachmittlung Sprachwoche (Sprachengymnasium)	produktive Aspekte • Gehörtes wiedergeben, zusammenfassen, Schlussfolgerungen ziehen, anwenden / transferieren • in verschiedenen Aufgabenformaten die Kenntnis des Inhalts belegen (multiple choice, true-false answers, questions on the text, open/closed questions, FCE Prüfungsaufgaben etc.)
	einem Gespräch zwischen native speakers die Hauptaussagen entnehmen	erweiterte Grammatikkenntnisse	post-listening Anwendungs- und Transferaufgaben: Zusammenfassung (auch in Deutsch / Sprachmittlung) produktive / kreative Verfahren der Verarbeitung / Reflexion		für alle Bereiche gültig: Fächerübergreifende Zusammenarbeit, z. B.: Sprach- und Sachfächer Orientierungsangebot Uni BZ - Expertenvortrag	
	ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filme folgen, sofern Standardsprache gesprochen wird, und dabei die Grundstimmung und den Ton der Sprechenden erfassen	erweiterte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache	mögl. Arbeitsformen (alle Bereiche) Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Klassengespräch, Lehrervortrag, Moodle Lernplattform			
	jeweils geeignete Hör- und Hör/Sehstrategien einsetzen	Weltwissen, andere Sprachen				

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Lesen	selbständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen	erweiterter rezeptiver Wortschatz	mögliche Übungsformen/Methoden pre-reading: Erwartungen aufbauen und Hypothesen bilden über Textsorte/Inhalt visuelle Hilfsmittel nutzen: Bilder, Überschriften, Hervorhebungen Fragen formulieren vorbereitende Wortfeldarbeit	ausgewählte Lesetexte zu folgenden Themenfeldern allgemeine/alltägliche Themen (FCE topics) the english speaking world history/culture/civilization fächerübergreifende Themen angemessene literarische Texte in Verbindung mit ausgewählten Themenkreisen Theaterstück zum Workshop (Schwerpunkt: Kommunikation, Rhetorik, Theater)	Übergreifende Kompetenzen Lern- & Planungskompetenz geeignete -Lesestrategien einsetzen unbekannte Wörter/Begriffe erschließen das eigene Lernen reflektieren und aus Fehlern lernen Informations- und Medienkompetenz Texterschließungs- und Textverarbeitungsstrategien anwenden traditionelle und digitale Nachschlagewerke verwenden	rezeptive Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • längere und komplexere Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen • Informationen aus verschiedenen Texten zusammenführen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen • zwischen Sachinformationen und Meinung unterscheiden • die Argumentation von klar strukturierten Texten erfassen und wesentliche Schlussfolgerungen ziehen • literarische Texte, die einen Bezug zur eigenen Erfahrungswelt haben, auf Aussage, Handlung und Wirkung erfassen
	Korrespondenz lesen, die sich auf ein ausgewähltes Interessensgebiet bezieht, und problemlos die wesentliche Aussage erfassen	Merkmale formeller und informeller Korrespondenz	while-reading: Texterschließungs- und Textverarbeitungsstrategien Hypothesen bilden / überprüfen skimming und scanning Fragen formulieren und beantworten Schlüsselbegriffe finden, Notizen anfertigen Zusammenhänge hervorheben, Schlussfolgerungen ziehen logische Strukturen über Schemata (graphic organizers) visualisieren SQ3R-method: survey, question, read, recite, review wechselseitiges Lesen und Erklären (paired reading and thinking)	Niveau B1-B2 gemäß GER: B2: rezeptive Aktivitäten B1 - B2: produktive Aktivitäten	vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz kausale Zusammenhänge, erkennen, darstellen und bewerten	<p>produktive Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information wiedergeben, analysieren, kommentieren verwenden und umsetzen (Transfer, Handlung, ...) • in verschiedenen Aufgabenformaten die Kenntnis des Inhalts belegen (multiple choice, true-false answers, questions on the text, open/closed questions, FCE Prüfungsaufgaben etc.)
	komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum fachbezogener Themen erfassen	Skimming und Scanning	post-reading: Anwendungs- und Transferaufgaben Zusammenfassen, kommentieren (auch in Deutsch/Sprachmittlung) produktive / kreative Verfahren der Verarbeitung / Reflexion anwenden Extensives Lesen - reading for pleasure Lesetagebuch, Buchpräsentationen, Ausstellung	Textsorten: Texte aus Lehrwerk, verschiedene Gebrauchstexte, Medien- und Sachtexte, literarische Texte, ausgewählte Zeitungsartikel, Internet, Originalwerke (extensives Lesen)	kulturelle und interkulturelle Kompetenz Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und reflektieren Sprachmittlung Sprachwoche (Sprachgymnasium)	
	Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen eine bestimmte Haltung eingenommen oder ein bestimmter Standpunkt vertreten werden	sinnerschließendes Lesen, Denotation und Konnotation				
	komplexe Anleitungen im eigenen Fachgebiet und detaillierte Vorschriften oder Warnungen verstehen	Fachterminologie				
	die Bedeutung von unbekanntem Wörtern erschließen	morphologische Kenntnisse, Weltwissen, kontrastive Sprachkenntnisse				

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
An Gesprächen teilnehmen	Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie wirksam zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln	Gesprächsstrategien, Redemittel für Gesprächsstrukturierung	Gesprächsförderung durch: themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit leisten	Themen/Inhalte: siehe Bereiche Hören und Lesen themenbezogener Wortschatz	Übergreifende Kompetenzen Lern- & Planungskompetenz eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen	Initiative-Gesprächsgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> Initiative ergreifen und den Gesprächsverlauf aktiv mitbestimmen auf Fragen und Beiträge eingehen und darauf Bezug nehmen unterschiedliche Rollen einnehmen und reflektieren in verschiedenen Aufgabenformaten Gesprächskompetenz demonstrieren (closed/open questions, information gap, problem solving & decision making activities, role plays, discussions, FCE Prüfungsaufgaben etc.) Inhalt -Argumentation: <ul style="list-style-type: none"> Argumente aufzeigen, entwickeln und angemessen begründen den eigenen Standpunkt argumentativ vertreten verschiedene Standpunkte einnehmen und deren Vor- und Nachteile aufzeigen Bewertungskriterien: Inhalt: Erfassen der Aufgabenstellung, Sachwissen, Argumentationsfähigkeit Verständlichkeit, Situations- und Adressatenbezug Aufbau: roter Faden und Struktur klar erkennbar, Inhalt/Botschaft nachvollziehbar, Sprache: Wortschatz und Strukturenvialfalt, Aussprache und Betonung, Sprechtempo
	sich aktiv an längeren Gesprächen über Themen von allgemeinem Interesse beteiligen	flexibler aktiver Wortschatz, Körpersprache, Lautung, Akzent und Intonation	mögliche Übungsformen: Befragungen zu unterrichtsrelevanten Themen durchführen Information gap-activities, Frage-Antwort Spiele, Gruppenpuzzle	Functional language: starting / ending a conversation explaining / justifying opinions agreeing, disagreeing, negotiating checking understanding / clarifying paraphrasing showing interest, sympathy polite request making suggestions checking understanding	Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz Gelerntes anwenden und transferieren kausale Zusammenhänge erkennen, darstellen	
	eigene Standpunkte argumentativ vertreten und Vor- und Nachteile einer Problemlösung darstellen	komplexe Sprachstrukturen	Problem solving & decision making activities	Textsorten/Sprechanlässe. Partner- Gruppen- und Klassengespräche, Interviews, Dialoge, Telefongespräche, vorbereitete Gesprächs-Diskussionsrunden zu vertrauten Themen, Rollenspiele, Sketches und Simulationen	Kommunikations- und Kooperationskompetenz sach- und zielorientiert kooperieren und kommunizieren geeignete Redemittel anwenden (functional language & register)	
	in einem Vorstellungsgespräch die Initiative ergreifen, Gedanken ausführen und entwickeln	Fachwortschatz für Vorstellung- und Bewerbungsgespräche	Befragungen und Interviews Kreisgespräch, Kugellager, Fish-bowl	Debatten und Diskussionen (Stimulus-based discussions – role cards) Inszenierung von Kurztexten/Sketches Rollenspiele Theaterworkshop mit Aufführung	Kulturelle und interkulturelle Kompetenz Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und reflektieren Sprachmittlung Sprachwoche (Sprachengymnasium)	
	das Gelingen der Kommunikation durch Umschreiben, Erklären oder neue Formulierungen sicherstellen	geeignete Redewendungen	Verwendung von Bild- und Sprechimpulsen		Theaterworkshop (Schwerpunkt)	
	mit anderen in der Zielsprache Arbeitsaufträge erledigen	funktionaler Wortschatz				

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Zusammenhängend sprechen	detailliert und flüssig über eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten und Ideen, Pläne oder Aktivitäten erläutern oder begründen	erweiterte Sprachstrukturen	mögliche Übungsformen/Methoden spontane freie Meinungsäußerung situationsbezogene Gesprächsanlässe, um Meinungen zu äußern und persönliche Erfahrungen einzubringen Geschichten und Texte nacherzählen oder selber entwickeln (Wort- und Bildimpuls) Zusammenfassen von Ergebnissen einer Gruppenarbeit	Themen/Inhalt: siehe Bereiche Hören und Lesen themenbezogener Wortschatz functional language: starting / ending a talk or presentation talking about different stimuli (photo, text impulse, graphs...) Signposting an argument explaining / justifying Reacting to questions	übergreifende Kompetenz Lern- & Planungskompetenz eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen Fehler wahrnehmen und selbst korrigieren Informations- und Medienkompetenz Inhalte/Botschaften klar strukturieren und darlegen themen- und adressatenbezogen vortragen Präsentation mit Medieneinsatz gestalten	<p>spoken production:</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Teile von gehörten und gelesenen Texten nacherzählen und zusammenfassen Angaben zu Erfahrungen, Ereignissen, Gefühlen und Meinungen machen und diese begründen vorbereitete Sachverhalte klar darstellen, erklären und dazu Stellung beziehen klar strukturieren und logisch argumentieren Bilder und Grafiken beschreiben und kommentieren in verschiedenen Aufgabenformaten Gesprächskompetenz demonstrieren (closed/open questions, personal statements, presentations, FCE Prüfungsaufgaben etc.) <p>Bewertungskriterien: Inhalt: Erfassen der Aufgabenstellung, Sachwissen, Argumentationsfähigkeit Verständlichkeit, Situations- und Adressatenbezug Aufbau: roter Faden und Struktur klar erkennbar, Inhalt nachvollziehbar, Sprache: Wortschatz und Strukturvielfalt, Aussprache und Betonung, Sprechtempo Präsentation: ansprechende und überzeugende Darstellung, angemessene Körpersprache (Mimik und Gestik), angemessenes Sprechtempo, bewusste Verwendung von Pausen, Veranschaulichung der Inhalte durch passende Hilfsmittel (Medieneinsatz)</p>
	ohne große Vorbereitung Unterrichtsinhalte, Fach- und Sachtexte sprachlich sicher wiedergeben	erweiterter aktiver Wortschatz	freies Sprechen mit Hilfe von Notizen Referate und Präsentationen Buch- oder Filmbesprechungen mit einer abschließenden Empfehlung Skizzen und Bilder beschreiben	Sprechanlässe: Verschiedene Redeimpulse (Texte, Bilder, Grafiken), Stellungnahmen zu vertrauten/alltäglichen Themen, Vorträge, Präsentationen	Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz Gelerntes anwenden und transferieren kausale Zusammenhänge erkennen, darstellen	
	die Handlung eines Films oder den Inhalt literarischer Texte strukturiert wiedergeben und eine eigene Bewertung vornehmen und begründen	Merkmale von Rezensionen	Produkte gemeinsam planen/erstellen (z. B. Collage, YouTube Video...) Theaterworkshop mit Aufführung		Kommunikations- und Kooperationskompetenz geeignete Redemittel einsetzen (functional language & register) verbale und non-verbale Elemente der Kommunikation reflektieren	
	über vorbereitete Fach- und Sachthemen referieren sowie auf Nachfragen eingehen	korrekte Fachterminologie, korrekte Lautung und Intonation	Anwendung von Strukturen in verschiedenen Redesituationen Übungen zur Aussprache		Kulturelle und interkulturelle Kompetenz Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und reflektieren Sprachmittlung Sprachwoche (Sprachengymnasium)	
	Abläufe beschreiben, Regeln erklären und gut verständliche Arbeitsanweisungen geben	Sach- bzw. Fachwortschatz			Theaterworkshop (Schwerpunkt)	
	Bilder und grafische Darstellungen versprachlichen und auswerten	konventionelle grafische Darstellungen				
	während des Sprechens auf die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen achten und einzelne Fehler selbst korrigieren	Phonologie, Wortschatz und Grammatik, Sprachmittel für die Autokorrektur				

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Schreiben	visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben und kommentieren	Sprachmittel zur Beschreibung von Bildern und grafischen Darstellungen	Schreibförderung durch: Arbeit mit Modelltexten, gelenkte und freie Schreibaufträge mögliche Übungsformen:	Themen/Inhalte: siehe Bereiche Hören und Lesen themenbezogener Wortschatz	übergreifende Kompetenzen Lern- & Planungskompetenz das eigene Lernen reflektieren und aus Fehlern lernen eigene und fremde Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten	written production <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliches aus mündlichen und schriftlichen Texten klar wiedergeben und kommentieren • Texte adressaten- und situationsbezogen verfassen (gelenkte und freie Texte) • zusammenhängende und klar strukturierte Stellungnahmen/Texte zu bekannten Inhalten verfassen und angemessene Satzverknüpfungen verwenden • in verschiedenen Aufgabenformaten die Kenntnisse des Inhaltes und Sprachkompetenz belegen (cloze texts, matching, multiple choice, transformation and transfer exercises, open/closed questions, summarizing,, FCE Prüfungsaufgaben) • eigene Texte reflektieren und überarbeiten
	Texte und Filme nach vorgegebenen Kriterien untersuchen, zusammenfassen und eine begründete persönliche Meinung darlegen	Merkmale von Rezension, Sprachmittel für Text- und Filmanalyse	Textverständnisfragen beantworten bzw. selbst erstellen Notizen machen (gehörte und gelesene Informationen stichwortartig festhalten, strukturieren und zusammenfassen)	Sprachliche Mittel: (Grammatik/Strukturen) revision/consolidation of tenses modals (present/past) complex passive constructions (impersonal / personal passive) conditional constructions plus alternatives to if more complex linkers	Informations- und Medienkompetenz Informationen ordnen strukturieren und aufbereiten Textsorten erkennen und selbständig anwenden	Bewertungskriterien: Inhalt: Erfassung der Aufgabenstellung, Sachkenntnis, Ideenvielfalt, persönlicher Bezug Aufbau/Textstruktur: Sprachflüssigkeit, Textkohärenz und Kohäsion Sprache: Sprachrichtigkeit (Orthographie, Grammatik, Syntax), Strukturvielfalt und Wortschatz
	ein Thema erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern	Sprachmittel zum Begründen und Erörtern	Ideen sammeln, ordnen und gewichten Tabellen, Lückentexte und Skizzen vervollständigen	Erweiterte Strukturen verb patterns: -ing or infinitive reported speech (variety of reporting verbs) causatives: have/get + object past participle	Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz kausale Zusammenhänge, erkennen und darstellen (use of linkers) Gelerntes anwenden und transferieren	
	zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und einen Standpunkt entwickeln	Recherche, Zitate und Quellenangaben, Sprachmittel zum Argumentieren	Geschichten und Texte anhand von Wort- und Bildimpulsen entwickeln Interviews/Dialoge verfassen Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt	Textsorten/Schreibanlässe Briefe und E-Mails, Stellungnahmen, Berichte, einfache Artikel, Zusammenfassungen, einfache argumentative Texte, Film- bzw. Buchbesprechungen, kreative Texte (frei oder nach Muster)	Kulturelle und interkulturelle Kompetenz Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und reflektieren Sprachmittlung Sprachwoche (Sprachengymnasium)	
	nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen	Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz	Merkmale von Textsorten erkennen und anwenden beim Schreiben Adressat, Anlass und Textsorte berücksichtigen			
	bei Vorträgen über vertraute Themen wesentliche Punkte notieren	Orthographie, Interpunktion, Wortschatz und Grammatik	eigene und fremde Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten Sprachmittlung			
	neuen Wortschatz selbstständig aufzeichnen und einprägen	Memorierungs- und Vernetzungstechniken				
	den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag sinngemäß und verständlich wiedergeben, zusammenfassen und paraphrasieren	kontrastive Sprachkenntnisse				

Hinweise:

Zu den Bereich „Hören“ und „Lesen“:

für Schüler/innen mit individuellem Erziehungsplan gilt in allen Bereichen der IBP.

Klassisches Gymnasium: Länge und Komplexität der Texte werden dem Schultyp angepasst; dem produktiven Aspekt (Transfer) wird weniger Bedeutung zugemessen. Die Wahl der Themen und Texte trägt dem Schultyp und den Interessen der Schüler/innen Rechnung

Zu den Bereichen „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängend sprechen“

Die Wahl der Themen und der Texte, die als Diskussionsanregung dienen, trägt dem Schultyp und den Interessen der Schüler/innen Rechnung.

Klassisches Gymnasium: der Sprachflüssigkeit, dem Wortschatzreichtum und der Korrektheit grammatikalischer Strukturen werden etwas weniger Bedeutung beigemessen.

Zum Bereich „Schreiben“:

Die Wahl der Themen und der Texte trägt dem Schultyp und den Interessen der Schüler/innen Rechnung.

Klassisches Gymnasium: der Ausdruckfähigkeit, dem Wortschatzreichtum und der sprachlichen Korrektheit werden etwas geringere Bedeutung beigemessen.